



BRIEFMARATHON 2014: ERKIN MUSAEV, USBEKISTAN

1 Monat lang jeden Tag geschlagen und jede Nacht verhört



Der in Ungnade gefallene, ehemalige Regierungsbeamte Erkin Musaev wurde wegen Spionage angeklagt und mehrere Wochen ohne Kontakt zur Aussenwelt festgehalten. Einen Monat lang wurde er tagsüber geschlagen und nachts verhört. Zudem bedrohte man seine Familie. Aufgrund seiner «Geständnisse» wurde er zu 20 Jahren Haft verurteilt.

Der vormalige Beamte im usbekischen Verteidigungsministerium Erkin Musaev wurde im Januar 2006 in Taschkent verhaftet. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete er für das Uno-Entwicklungsprogramm UNDP. Im Verhör durch Geheimdienstoffiziere drohte man ihm, er werde wegen Drogenschmuggels oder Terrorismus angeklagt, wenn er nicht gestehe, dass er ein Spion sei. Erkin Musaev wurde kein Kontakt zu seiner Familie oder zu einem Anwalt erlaubt. Laut seinen Angaben schlug

man ihn einen Monat lang jeden Tag zusammen und verhörte ihn jede Nacht. Zudem wurde seine Familie bedroht. Bis seine Wunden verheilt waren, durfte Erkin Musaev seine Familie nicht sehen.

Aufgrund der Folter und Misshandlung unterschrieb Erkin Musaev schliesslich ein Geständnis unter der Bedingung, dass der Geheimdienst seine Familie in Ruhe lasse. Trotzdem war er weiterhin in Sorge um seine Frau und seine beiden Kinder, insbesondere als er einen Haftbefehl für seine Frau sah. Seine Familie floh schliesslich aus Usbekistan.

Im Jahr 2007 wurde Erkin Musaev in drei verschiedenen Prozessen zu insgesamt 20 Jahren Gefängnis wegen Staatsverrats und Spionage verurteilt. Keiner der Prozesse war fair, liess doch das Gericht unter Folter zustande gekommene Aussagen zu und untersagte es Erkin Musaev, Entlastungszeugen vorzuladen. Seine Familie bestätigte, dass er mit Folter zu Geständnissen gezwungen worden war. Dem Gericht lagen Beweise für Kopfverletzungen vor, die er während der Haft beim Geheimdienst erlitten hatte. Trotz dieser Belege und verschiedener Beschwerden seiner Anwälte wurden die Folttervorwürfe bis heute nicht untersucht.

Im Mai 2012 stellte das Menschenrechtskomitee der Uno fest, dass «die zuständigen Behörden den Klagen von Erkin Musaev, dass er gefoltert und zu einem Geständnis gezwungen worden sei, während der Untersuchung und während des Prozesses nicht genügend Aufmerksamkeit gaben».

► WERDEN SIE AKTIV UND FORDERN SIE VOM USBEKISCHEN GENERALSTAATSANWALT RASHIDZHON KODIROV,

- Erkin Musaev freizulassen, nachdem die Forderungen nach einem fairen Prozess während acht Jahren unerfüllt geblieben sind;
- sofort eine unabhängige und gründliche Untersuchung über die Folttervorwürfe von Erkin Musaev einzuleiten und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Anrede: Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Senden Sie Ihre Briefe an:

*Prosecutor General Rashidzhon Kodirov
Prosecutor General's Office of Uzbekistan,
ul. Gulyamova 66
Tashkent 700047
Uzbekistan*

Portokosten für Usbekistan: CHF 1.60 (Economy) / 1.90 (Priority)

► **UND SCHICKEN SIE ERKIN MUSAEV EINE SOLIDARITÄTSBOTSCHAFT:**

Adresse: Erkin Musaev, Otryad 6, Brigada 64, UYA 64/47, Kyzyl-Tepa, Navoi region, Uzbekistan

Schreiben Sie auf Russisch oder Usbekisch, da die Behörden Briefe in anderen Sprachen nicht weitergeben. Vermeiden Sie religiöse Inhalte.

Textvorschläge: Держитесь! (“Halte durch!”) Сиз доим бизнинг ўйларимизда (“Wir denken an Sie!”)